**Wieso wird der Recyclinghof Bernau aktuell erweitert?**

Die Erweiterung des Recyclinghofs am Standort Bernau ist vorgesehen, um die Umsetzung mehrerer Projekte zu ermöglichen und eine Modernisierung voranzutreiben.

**Wofür soll die neue Logistikfläche genutzt werden?**

Auf der Logistikfläche ist die neue Werkstatt der BBG sowie dazugehörige Parkplätze, eine Wasserstofftankstelle, eine Akten- und Datenvernichtung sowie ein Rangierbereich für Container und Fahrzeuge vorgesehen.

**Die BBG soll dort eine Werkstatt beziehen. Inwiefern wird das die Zusammenarbeit zwischen BBG und BDG stärken?**

Mit dem Bezug der Werkstatt durch die BBG ergeben sich u.a. kurze Dienstwege, die es ermöglichen, sich im fahrzeugtechnischen Bereich untereinander auszutauschen. Dies wird sich in jedem Fall positiv auf die Zusammenarbeit beider Gesellschaften auswirken.

**Ist eine Zusammenarbeit zwischen BDG und BBG im Bereich der Fahrzeug Wartung und -reparatur angedacht oder besteht diese schon?**

Eine zukünftige Kooperation der BBG und der BDG im Bereich der Kleinstreparaturen ist in jedem Fall sinnvoll. Die darüber hinaus entstehenden Möglichkeiten zur effizienteren Reparaturabwicklung sehen wir positiv entgegen. Inwieweit sich dies umsetzen lässt, wird sich zeigen.

**Welche Leistungen übernimmt die BBG im Zusammenhang mit der Werkstatt für die BDG? Repariert sie auch unsere Abfallsammelfahrzeuge?**

Aufgrund der technischen Fahrzeugunterschiede werden anfallende Reparaturen aktuell getrennt durchgeführt. Das Personal der jeweiligen Gesellschaft ist entsprechend der vorhandenen Fahrzeugtechnik speziell geschult und ausgestattet.

**Wieso bauen wir eine eigene Wasserstofftankstelle auf dem Gelände? (🡪 Kapitel Mobilität)**

Der geplante Bau einer Wasserstofftankstelle am Standort Bernau ist für den effizienten Einsatz der bislang 6 vorhandenen Wasserstofffahrzeuge unabdingbar. Diese müssen bislang noch über eine externe, weiter entfernt gelegene Tankstelle betankt werden, weshalb hier die Fahrzeugauslastung in Bezug auf die Abfallentsorgung, bislang noch nicht zu 100 % möglich ist.

**Was hat es mit der geplanten Akten- und Datenvernichtungsanlage auf sich?**

Die Planung der Akten- und Datenvernichtung am Standort Bernau erfolgte bereits und ist zukünftig vorgesehen. Die Umsetzung hat sich jedoch bis auf Weiteres verschoben.

Kann die BDG mit der Erweiterung des RCH Bernau weitere Dienstleistungen anbieten oder bestehende Services verbessern?

**Wie genau kann man sich eine Anlage zur Datenvernichtung vorgestellt werden?**

Im Grunde wie ein enorm großer Schredder, mit der Voraussetzung, dass die Akten und Daten unwiederherstellbar vernichtet werden und dass der Arbeitsablauf so organisiert ist, dass zu jeder Zeit der Schutz von persönlichen Daten während des Vernichtungsprozesses gewährleistet ist.

**Was unterscheidet die Akten- und Datenvernichtung von der allgemeinen Abfallentsorgung?**

Akten und Daten beinhalten zumeist hoch sensible personenbezogene Daten, die es zu schützen gilt. Für eine Akten- und Datenvernichtung gelten aus diesem Grund entsprechend des Datenschutzes und der Datensicherheit bestimmte Vorschriften.

**Wieso werden diese Art Abfälle anders behandelt, als normale Papierabfälle?**

Die Vernichtungsprozesse für Akten und Daten müssen im Sinne der Datenschutzgrundverordnung erfolgen. Eine Wiederherstellung der Daten und somit einen Datenmissbrauch ist unbedingt zu verhindern.

**Wie läuft der Prozess der Akten- und Datenvernichtungsanlage im Detail ab?**

Bei der Annahme, dem Transport und der Verwahrung der Akten und Daten ist bereits darauf zu achten, dass sich diese in verschlossenen Behältern befinden und nachfolgend in einem gesicherten Bereich ohne Zutritt für unbefugte Dritte entladen werden. Die Vernichtungsanlage muss zwingend die vorgeschriebene Zerkleinerungsgröße je nach eingestufter Schutzklasse der Daten einhalten um diese unwiederbringlich zu vernichten.